bin mehr deiner Ansicht liebe Lotty. Ich glaube das Sein
bei dir wäre für Da in jeder Beziehung sehr vortheil-
haft, wenn dieß nur zu bewerkstelligen wäre, doch die
Auslagen der Reise sind für die Mutter doch zu bedeutend.
Daß wir bereits zwei Bäke mitgemacht, hat dir Da ge-
schrieben, ich glaube wohl, wir werden damit beschlossen
haben; obgleich uns Neuwalls sehr freundlich für Sam-
stag acht Tage geladen haben. Die Mutter will aber
nicht früher hingehen, als bis sie uns besucht haben;
somit steht dieses dritte Mahl in weiter Ferne. —
Sehr freuen wir uns Louis wieder zu sehen; er
muß uns recht viel von dir und den Kindern erzählen,
die gar allerliebst sein sollen. Unser kleiner Alfons gedeiht
sichtlich mit seiner schönen Mutter; er ist groß, stark
und hübsch, dabei ein kleiner Wimmersatt; ein Glück
daß Gabriele seinen Wünschen frühnen kann. —
Auch Rosa Feldvary ist glücklich über ihre Kleine,
und schreibt entzückte Briefe. Neues weiß ich dir
sonst garnichts mitzutheilen, außer daß die jungen
Damen in Folge der Hoftrauer den Fasching beweinen.
Nun Lebe wohl liebste Lotti! Grüße mir Lisi, die
Kinder und Pepi aufs Herzlichste, und sei versichert,
daß wenn ich auch selten schreibe, ich doch oft Euer
gedenke, und Euch mit immer gleicher Liebe zu-
gethan bin. Lebe wohl Immer

Wien am 20 Jänner

Deine Cobsling